

IGS-Handbuch für Eltern



Schuljahr 2023/24

HERZLICH WILLKOMMEN AN DER IGS LÜNEBURG

Liebe Eltern des 5.Jahrgangs 2023/2024,

wir freuen uns, dass Sie sich für die IGS Lüneburg entschieden haben und jetzt da sind. Wir hoffen, dass Ihr Kind und Sie sich an dieser Schule willkommen fühlen. Zum Gelingen dieser Schule gehört ein aktives Miteinander von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Darauf freuen wir uns.

In Ihren Händen halten Sie das Eltern-Handbuch der IGS.

Das Handbuch wurde von Eltern für Eltern erstellt, um gleich zu Beginn die Orientierung in der Schule mit ihren inhaltlichen und organisatorischen Besonderheiten zu erleichtern.

Damit Sie zu Beginn nicht von den vielen Neuigkeiten überrascht werden, bekommen Sie schon im Vorfeld alle wichtigen Informationen.

Wir hoffen, Ihnen damit den Einstieg in die IGS etwas zu erleichtern.

Sollten noch Fragen offen bleiben oder Sie Ergänzungsbedarf feststellen, sprechen Sie uns gern an oder wenden Sie sich an:
info@igs.lueneburg.de

Jetzt wünschen wir Ihrem Kind und Ihnen einen guten Start in einen neuen Schulabschnitt mit vielen interessanten Erfahrungen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Schievelbein
Gesa Schütte

SER-Vorsitzende

Martin Meier-Schütze

Schulleiter

DAS A-Z DER IGS LÜNEBURG

Abschlüsse

Unsere Schüler*innen können folgende Abschlüsse erreichen:

nach Klasse 9:

- Hauptschulabschluss
- Förderschulabschluss

nach Klasse 10:

- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
- erweiterter Sekundarabschluss I

Nach der 10. Klasse können die Schüler*innen mit dem erweiterten Sekundarabschluss I in jede gymnasiale Oberstufe übergehen.

Weitere Informationen zur Abschlussverordnung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Die Oberstufe der IGS Lüneburg umfasst die Jahrgänge 11 (Einführungsphase), 12 (Qualifikationsphase I) und 13 (Qualifikationsphase II) und führt zum schulischen Teil der Fachhochschulreife (nach 12) oder zur allgemeinen Hochschulreife (nach 13).

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Für alle Schüler*innen in den Jahrgängen 5 und 6 gibt es am Dienstag-nachmittag ein verbindliches AG-Angebot. Das Angebot soll insbesondere musisch, kreativ und sportlich ausgerichtet sein.

Aufgrund der Versorgung mit Lehrkräftestunden werden derzeit fast keine Arbeitsgemeinschaften auf freiwilliger Basis angeboten.

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaften erfolgt sowohl durch Lehrkräfte als auch durch externe Anbieter*innen. Das Angebot wird in der Regel für ein Halbjahr gewählt. Das Programm erscheint zum Beginn eines jeden Schulhalbjahres.

Ausfall von Unterrichtsstunden

Der Ausfall von Unterrichtsstunden und der Vertretungsplan werden in der oberen und unteren Schulstraße auf einem Bildschirm angezeigt und über WebUntis/IServ bekannt gegeben, daher ist der Vertretungsplan auch noch unbedingt morgens vor Verlassen des Hauses zu prüfen.

Bausteinarbeit

Für fast jedes Fach besteht ein Teil des Unterrichtes aus Bausteinarbeit. Bausteine sind Arbeitsmaterialien und thematische Leitfäden für Unterrichtseinheiten, die es zu jedem Themenbereich gibt, und die von den Schüler*innen selbständig bearbeitet werden.

Bausteinarbeit gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, selbständiges Lernen zu üben.

Beratungslehrer*in

Der oder die Beratungslehrer*in hat eine zusätzliche zweijährige Beratungsausbildung. Er oder sie arbeitet eng mit der Schulsozialarbeit zusammen und ist zuständig für:

- Einzelfallhilfe, d.h. Beratung von Schüler*innen, ihren Eltern und Lehrkräften bei individuellen Leistungs-, Lern- und Verhaltensproblemen als auch bei sozialen Problemen in der Schule;
- die Beratung der Schule bzw. des Kollegiums aus den Erfahrungen der Einzelfallhilfe heraus;
- die Arbeit mit Schüler*innengruppen / klassenbezogene Beratung, Kooperation mit außerschulischen Organisationen wie Jugendämtern und Beratungseinrichtungen (im speziellen Bereich der Suchtprävention auch mit der Polizei);
- die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten, Mitwirkung bei der schul-internen Lehrer*innenfortbildung (im Bereich der Suchtprävention z.B. Stoffkunde für Lehrer*innen in Zusammenarbeit mit der Polizei) und Schulentwicklung.

Die Stelle der Beratungslehrer*in ist an der IGS Lüneburg aktuell leider nicht besetzt.

Bewertungen (siehe auch Lernentwicklungsbericht)

Die Beurteilung erfolgt in den Lernzielkontrollen und den Lernentwicklungsberichten (LEBs) in den Jahrgängen 5-8 nicht nach dem bekannten Notenschema.

Blöcke (= Doppelstunden)

Der Unterrichtstag gliedert sich in 90 minütige Doppelstunden. Vereinzelt werden 3 bzw. 5 stündige Unterrichtsfächer auch in Einzelstunden unterrichtet.

Brandschutzübungen

Einmal jährlich werden Brandschutzübungen unangekündigt durchgeführt, zusätzlich mindestens einmal angekündigt.

Busfahrkarten

Die Busfahrkarten müssen direkt beim Landkreis Lüneburg beantragt werden:

<https://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Bildung-Soziales-und-Gesundheit-Landkreis/Bildung-und-Kultur/Schueler-beroeferung.aspx>

Buntes Zimmer (BuZi)

Das Bunte Zimmer ist der Raum neben der Cafeteria. Es ist aufgrund einer Elterninitiative entstanden und während der Unterrichts- und Pausenzeiten von Eltern besetzt. Dort können Schüler*innen während der Unterrichtszeit Gruppenarbeiten durchführen oder einfach in ruhiger Atmosphäre arbeiten. Die Lehrer*innen entscheiden, welche Schüler*innen im Bunten Zimmer arbeiten dürfen.

In den Pausen oder bei Ausfall werden die Schüler*innen dort beaufsichtigt und können Spiele, Tischkicker oder Tischtennis spielen. Für das BuZi werden immer neue Eltern gesucht, die bereit sind, eine der Schichten (einen Block) zu übernehmen.

Bitte E-Mail an: buzi.eltern@igs-lueneburg.de

Bewegte Pause

Es besteht die Möglichkeit im Bunten Zimmer auch Spielgeräte für den Schulhof zu leihen.

Cluster

Nebeneinander angeordnete Klassenräume eines Jahrganges. Die Jahrgänge 5 bis 10 bestehen jeweils aus 5 Klassen zu je 30 Schülerinnen und Schülern. Sofern es die Verfügbarkeit der Räume zulässt, befinden sich die Klassenräume eines Jahrganges auf oder an einem Flur und bilden ein Cluster.

Es gibt kein großes zentrales gemeinsames Lehrer*innenzimmer, sondern die Lehrer*innenzimmer befinden sich jahrgangszugeordnet in der Nähe, bzw. in den Clustern ihres Jahrgangs.

Differenzierung

Da die Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung, ihres Arbeitstempos sowie ihrer Interessen und Vorlieben sehr unterschiedlich sind, wird jedes Kind durch ein individuelles Differenzierungssystem in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer*innenteam gefördert und gefordert.

Die Kinder werden

- ab der 7. Klasse in Englisch und Mathematik
- ab der 8. Klasse zusätzlich in Deutsch
- ab der 9. Klasse zusätzlich in Naturwissenschaften

in zwei Anforderungsniveaus, grundlegendes Niveau (G) und erweitertes Niveau (E), bewertet.

Im Jahrgang 7 und 8 erfolgt der Unterricht in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch binnendifferenziert im Klassenverband. Im Jahrgang 9 und 10 erfolgt die Differenzierung in entsprechenden Fachleistungskursen.

Die Zuordnung zu einem Niveau trifft die Klassenkonferenz zum Ende des vorangehenden Schulhalbjahrs.

Elternabende (siehe auch Tischgruppenelternabende)

In den Jahrgängen 5-8 gibt es in der Regel pro Schuljahr einen Gesamt-Elternabend im Klassenraum und zwei Tischgruppenabende bei Familien zu Hause. Die Elternabende finden nach Absprache zwischen den Elternvertreter*innen der Klasse und den Tutor*innen statt. Zusätzlich lädt die Schule die Erziehungsberechtigten zu themenbezogenen Veranstaltungen ein.

Elternmitarbeit

Elternmitarbeit wird ausdrücklich gewünscht! Ob als Elternvertreter*in, im Förderverein, im BuZi oder bei Schul- und Klassenaktivitäten. Eltern arbeiten auch im Schulvorstand, in den Fachbereichskonferenzen und in der Gesamtkonferenz mit.

Elternvertreter*in

Pro Klasse werden zwei Elternvertreter*innen für zwei Jahre als Klassenelternvertreter*innen gewählt. Daneben werden Vertreter*innen für die Klassenkonferenz gewählt.

Fachlehrer*innensprechtag

Der Fachlehrer*innensprechtage findet in der Mitte des Halbjahres statt. (November und April). An einem Nachmittag stehen die Fachlehrer*innen nach Absprache zum Gespräch zur Verfügung.

Fehltage (siehe Krankmeldung)

Forder- und Förderunterricht

Das Konzept der IGS gibt durch einzelne Elemente (z.B. Bausteinarbeit, Tischgruppenarbeit und Schüler-Lehrergespräche) verschiedene Möglichkeiten zum differenzierten Arbeiten im Unterricht. Darüber hinaus gibt es insbesondere im 5. und 6. Jahrgang einzelne Förderangebote in Arbeitsgemeinschaften (AGs) bzw. in der Lernzeit.

Förderverein (siehe auch letzte Seite)

Seit dem 7. August 2009 gibt es in Lüneburg eine Integrierte Gesamtschule!

Der Verein „Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V.“ hat maßgeblich an der Gründung dieser Schule mitgewirkt und ist nun ihr Förderverein. Zurzeit werden rund 1150 Schüler*innen in den Jahrgängen 5 bis 13 von 110 Lehrkräften unterrichtet. Das Schulleben ist nach inzwischen 10 Jahren vielfältig, bunt und abwechslungsreich, der Förderverein versucht, es auf allen Gebieten zu unterstützen.

Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V.

Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Straße 1

21337 Lüneburg

info@eineschulefueralle-lg.de

Fremdsprachen

Neben Englisch (ab Klasse 5) werden ab der sechsten Klasse Französisch, Spanisch und Latein als zweite Fremdsprache angeboten. Entschieden sich Ihr Kind, Französisch, Spanisch oder Latein zu erlernen, so ist dieses Fach durchgängig mit zwei Blöcken im Wahlpflichtbereich bis zur 10. Klasse zu belegen. Die Wahl der zweiten Fremdsprache erfolgt am Ende der 5. Klasse.

Eine weitere Möglichkeit, mit einer Fremdsprache zu beginnen, besteht mit dem Beginn der 11. Klasse.

Ganztag

Seit dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 ist die IGS Lüneburg eine teilgebundene Ganztagschule aufsteigend ab der 5. Klasse.

Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-10 dienstags und donnerstags bis um 15.30 Uhr verbindlich Unterricht haben. An den drei verbleibenden Tagen haben sie in der Regel um 13.20 Uhr Unterrichtsschluss.

Handys/Digitale Endgeräte

Für die Nutzung von Handys und Smartphones sind im Unterricht und auf dem Schulgelände Regeln vereinbart, die zu Beginn des Schuljahres thematisiert werden und im Logbuch nachgelesen werden können. Alle elektronischen Geräte müssen ausgestellt und unsichtbar sein.

Hausaufgaben

Gemäß des Hausaufgabenerlasses für allgemeinbildende Schule

„(...) ergänzen Hausaufgaben den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Je nach Altersstufe, Schulform, Fach und Unterrichtskonzeption kann die Hausaufgabenstellung insbesondere auf

- *die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken,*
- *die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und -abschnitte oder*
- *die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen ausgerichtet sein.*

(...) Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand zur Erstellung von Hausaufgaben

außerhalb der Schule sind

- *im Primarbereich: 30 Minuten,*
- *im Sekundarbereich I: 1 Stunde,*
- *im Sekundarbereich II: 2 Stunden*

(RdErl. d. MK v. 12.09.2019 – 36-82 100 VORIS 22410).

Die Schüler*innen der IGS Lüneburg planen und dokumentieren ihre Hausaufgaben mit dem Logbuch, so dass auch Eltern im Gespräch mit ihrem Kind einen Überblick über die zu bearbeitenden Hausaufgaben haben und ihre Kenntnisnahme wöchentlich bestätigen. Im Rahmen der Lernzeit ist zusätzlich die Möglichkeit zum Bearbeiten von Hausaufgaben gegeben.

Hausmeister

Unsere Hausmeister Herr Schulz und Herr Bitschkat sind unsere „Männer für alle Fälle“. Fundsachen werden von ihnen aufbewahrt und ausgehändigt. Telefonisch sind sie während der Schulzeiten, über das Sekretariat zu erreichen.

Homepage

Unsere Homepage finden Sie unter <https://igs-lueneburg.de>.

IServ

IServ ist eine Online-Kommunikationsplattform für die Kommunikation zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Über die Plattform erhalten die Schüler*innen den Vertretungsplan und alle wichtigen Informationen, ggf. auch Aufgaben aus der Schule.

Alle Schüler*innen erhalten im 5. Jahrgang eine Einführung in die Nutzung. Die Benutzerordnung wird zu Beginn des Schuljahres thematisiert und kann im Logbuch nachgelesen werden.

Kiosk

Der Kiosk befindet sich neben der Mensa. Es werden dort Brötchen, Snacks und Getränke verkauft. Außerdem gibt es dort Essensmarken für das Mittagessen.

Der Kiosk hat von 7.30 – 8.00 und in den Pausen geöffnet.

Klassenaktivitäten

In Eigenregie der Klassen werden Ausflüge und Klassenfeste geplant und organisiert. Auch aktuelle Themen der einzelnen Fächer können damit aufgegriffen werden.

Klassenfahrten

Sie finden in der Regel in den Jahrgängen 5, 7 und 10 statt. Zudem finden in der Regel in den Jahrgängen 7, 8 und 9 Austausch- bzw. Studienfahrten der Lerngruppen der 2. Fremdsprache statt. Die Schüler*innen, die keine 2. Fremdsprache belegt haben, führen im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes der NaSch (Nachhaltige Schülerfirma) führen zudem seit dem Schuljahr 2018/2019 einen Schüleraustausch mit einer Schule in Izmir durch.

Klassenkasse

Die Klassenkasse wird klassenintern festgelegt und geregelt.

Konfliktlösung

Zur Lösung von Konflikten zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften gibt es an der IGS einen gemeinsam entwickelten Ablauf. Dort ist festgelegt, wer wann zuständig ist und beteiligt werden muss. Das Ablaufschema finden Sie im letzten Teil des Handbuchs.

Kooperationen

Die Schule hat verschiedene Kooperationen mit anderen Schulen (z.B. Schüleraustausch), öffentlichen Einrichtungen (u.a. Theater, Stadtbibliothek, Sportvereine, Leuphana Universität Lüneburg), Umweltschutzorganisationen (SCHUBZ), sozialen Einrichtungen (Pro Familia) etc. geschlossen. Diese Kooperationen erarbeiten diverse Themen, z.B. Suchtpräventionsprogramme.

Kompetenzen

Die fachbezogenen Kompetenzen, über die Schüler*innen am Ende einer Lerneinheit (z.B. Baustein oder Schuljahr) verfügen sollen, werden jeweils am Ende des Bausteins, der Lernzielkontrolle oder im Lernentwicklungsbericht (LEB) in einer Tabelle beschrieben.

Konferenzen

Fachbereichskonferenzen

Die Fachbereichskonferenzen erarbeiten bzw. überprüfen im Rahmen des Kerncurriculums die schuleigenen Arbeitspläne und Arbeitsmittel wie z. B. die Bausteine, Schulbücher und Einsatz von Medien. Es werden Themen und Unterrichtseinheiten erarbeitet, Absprachen mit anderen Fachschaften und Schulen vereinbart und Bewertungsmaßstäbe festgelegt.

Weiter wird mitgewirkt beim Förderkonzept, bei der Differenzierung und bei schulischen Aktivitäten.

Folgende Fachbereichskonferenzen gibt es an unserer Schule:

Fachbereichskonferenz 1

Fächer: Mathematik und Informatik

Fachbereichskonferenz 2

Fächer: Naturwissenschaften (Physik, Biologie und Chemie)

Fachbereichskonferenz 3

Fächer: Deutsch, Musik, Kunst, Religion, Werte und Normen und Darstellendes Spiel

Fachbereichskonferenz 4

Fächer: Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Latein)

Fachbereichskonferenz 5

Fächer: Sport und Ganzttag

Fachbereichskonferenz 6

Fächer: Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft), Arbeit-Wirtschaft-Technik, Berufsorientierung, Nachhaltige Schülerfirma (NaSch) und Projektunterricht

In jeder Fachbereichskonferenz sind neben den jeweiligen Fachlehrer*innen zwei Schüler- und zwei Elternvertreter*innen vertreten. Die Elternvertreter*innen werden durch den Schulelternrat gewählt.

Erziehungsmittelkonferenz (EMK)

Ordnungsmaßnahmenkonferenz (OMK) (§61, NSchG)

Die Klassenkonferenz wird zu einer EMK/OMK einberufen, wenn das Verhalten eines Schülers/einer Schülerin dazu Anlass gibt. In der Regel ist damit eine Verletzung der schulischen Pflichten gemeint. Je nach Ausprägung beschließt die Konferenz Erziehungsmittel oder Ordnungsmaßnahmen.

Erziehungsmittel können von Lehrkräften auch ohne Konferenz eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind: Erstellen eines (zusätzlichen) Referates zu einem bestimmten Thema, besondere Klassendienste, etc. Ordnungsmaßnahmen sind Verwaltungsakte. Sie reichen von tageweisen Suspensionen vom Unterricht bis hin zum Verweis von der Schule.

Bei Unsicherheiten über den Konferenzverlauf können Eltern und Schüler*innen sich an das Tutor*innenteam, die Jahrgangsführung oder die Stufenleitung wenden.

LEB-/Zeugniskonferenzen

Jeweils zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres tritt die Klassenkonferenz in den Jahrgängen 5-8 zur LEB-Konferenz und in den Jahrgängen 9-11 zur Zeugniskonferenz zusammen.

Konzept (siehe Schulprogramm)

Kopiergeld

Am Anfang eines Schuljahres wird ein bestimmter Betrag für Kopierkosten, Kunstmaterialien und das Logbuch festgelegt. Die Eltern erhalten alle Informationen darüber in einem Begrüßungsbrief zu Beginn des Schuljahres.

Krankmeldung von Schüler*innen

Bitte gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Ihr Kind erkrankt ist:

- Rufen Sie bitte vor 08 Uhr im Sekretariat an (309-7300 oder 3097310) oder schicken Sie unter info@igs.lueneburg.de eine Email an die Schule. Bitte teilen Sie den vollständigen Namen Ihres Kindes und die

Klasse mit.

- Schreiben Sie Ihrem Kind bitte für den zu entschuldigenden Zeitraum eine kurze Entschuldigung in das Logbuch. Diese muss den Tutor*innen und Fachlehrer*innen vorgelegt werden.

Lernen

Am Schulkonzept angelehnt findet das Lernen auf mehreren Ebenen statt:

- Bausteinarbeit: Die Lehrer*innen geben gemäß Lehrplan Anleitung und Hilfen zur Bausteinarbeit. Sie begleiten die Klassen bei den Lernprozessen.
- Die Schüler*innen arbeiten in Einzelarbeit, Partnerarbeit, Teamarbeit, Projektarbeit und Tischgruppenarbeit.
- Durch ein fächerübergreifendes Lernen in der Projektarbeit kann das Kind Themen ganzheitlich erfahren. Lerninhalte bekommen einen komplexen Zusammenhang und werden dadurch vertieft.
- Die Lernzeit in den Jahrgängen 5-10 ermöglicht Inhalte aus den Fächern zu üben, zu vertiefen und Hausaufgaben zu erledigen.

Lernentwicklungsberichte (LEB)

Von der 5. bis einschließlich 8. Klasse gibt es an der IGS keine Notenzeugnisse und Zensuren, sondern Lernentwicklungsberichte, in denen die Leistungen Ihrer Kinder in schriftlicher Form ausführlich beschrieben und Kompetenzen bewertet werden.

Folgende Inhalte haben die Lernentwicklungsberichte:

Rückmeldungen aus den Fächern:

Auf jeder Seite sind inhaltsbezogene Kompetenzen aufgeführt, in einigen Fächern zudem prozessbezogene Kompetenzen, wie etwa in den Fächern Englisch, Mathematik und Musik. Zu jeder Kompetenz ist angegeben, in welchem Ausmaß diese bei den einzelnen Schüler*innen vorhanden ist. Zusätzlich gibt es noch Bemerkungen und Hinweise zu bestimmten fachlichen Grundfertigkeiten und Arbeitsweisen. Das Arbeitsverhalten wird fachbezogen bewertet.

Brief der Tutoren an die Schüler*innen

Die Tutor*innen fassen in ihrem Brief die Rückmeldungen aller Fachlehrer*innen zum Arbeits- und Sozialverhalten zusammen und beschreiben die Entwicklung in der Klasse und Tischgruppe.

Brief der Schüler*innen an die Tutoren

Die Schüler*innen werten in ihrem Brief ihre Zielvereinbarungen des Halbjahres aus und reflektieren ihr Lernen insgesamt, wobei sie auch besondere Ereignisse wie Klassenfahrten oder Betriebspraktika bewerten.

In den Jahrgängen 9 und 10 umfasst der Lernentwicklungsbericht das Notenzeugnis, den Brief der Tutor*innen an die Schüler*innen und den Brief der Schüler*innen an die Tutor*innen.

An den Tagen der LEB-Ausgabe endet der Unterricht für alle Schüler*innen nach dem ersten Block. Abweichend von regulären Fahrplänen ist der Schülertransport an diese Regelung angepasst.

Lernzeit (siehe auch Lernen)

Die Lernzeit findet im Klassenverband statt und die Tutor*in ist Fachlehrer*in.

- Im **Jahrgang 5** ist im ersten Teil des Unterrichtsblocks Zeit für Hausaufgaben. Der zweite Teil des Unterrichtsblocks wird für fachspezifisches Methodenlernen (wie z.B. Vokabeltraining) genutzt.
- Im **6. Jahrgang** dient der Unterrichtsblock Lernzeit für die Schüler*innen, die keine 2. Fremdsprache belegt haben, neben der Erledigung der Hausaufgaben auch der Vertiefung und Förderung in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch.
- In den **Jahrgängen 7 und 8** liegt der Schwerpunkt in der Erledigung der Hausaufgaben.
- Im **9. Und 10. Jahrgang** werden in der Lernzeit auch die Abschlussprüfung vorbereitet, indem der Umgang mit Prüfungsangst und die Durchführung mündlicher Prüfungen thematisiert werden.

LEB-Übergabegespräche

Die LEB-Übergabegespräche finden nach jedem Halbjahr mit einem der beiden Tutor*innen, dem betreffenden Kind und deren Eltern statt. In ca. 20 Minuten wird der LEB besprochen und im Anschluss entwickeln die Schüler*innen eine Zielvereinbarung für das kommende Schulhalbjahr. Der Tag vor der LEB-Ausgabe ist in der Regel schulfrei. Dort finden die LEB-Gespräche statt.

Lernstandsdiagnose

Im Verlauf des 5. Jahrgangs nehmen alle Schüler*innen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch an einem Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage teil.

Dabei handelt es sich um unterrichtsbegleitende Testungen. In diesen Fächern wird der individuelle Lernstand und ggf. vorhandener Förderbedarf ermittelt. Die Fördermaßnahmen werden i. d. R. in einem individuellen Förderplan, der jeweils im Herbst und Frühjahr überprüft wird, dokumentiert.

Logbuch

Alle Schüler*innen erhalten in jedem Schuljahr ein Logbuch. In dem sie ihr Lernen an der IGS Lüneburg dokumentieren und planen. Ferner formulieren die Schüler*innen ein Wochenziel im Logbuch. Am Ende einer jeweiligen Woche soll das selbst vorgegebene Ziel überprüft und reflektiert werden. Zudem ist die Reflexion von Wochen- und Halbjahreszielen auch nach einem Quartal vorgesehen. Das Logbuch ist u.a. auch ein wichtiges Instrument zur schnellen Weitergabe von Informationen zwischen Lehrerteam und Eltern. Zudem beinhaltet es Vorlagen, um Gesprächsvereinbarungen festzuhalten und die Themenlisten aller Unterrichtsfächer für den jeweiligen Jahrgang. Es wird erwartet, dass es täglich mit in die Schule gebracht und benutzt wird.

Die Eltern sehen sich das Logbuch am Wochenende an und bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie alle Einträge der vergangenen Woche wahrgenommen haben. Spezielle Eintragungen sind sowohl dem Lehrer*innenteam als auch den Eltern unverzüglich vorzulegen.

Mensa

In der Mensa wird das Mittagessen in der Zeit von 13.20 bis 14:00 angeboten. Neben einem Mittagsgeschicht, gibt es eine Nudel- und Salatbar und ein Dessert- und Obstangebot. Dazu gehört jeweils eine vegetarische Alternative.

Der aktuelle Menüplan wird jeweils am Mittwoch der Vorwoche ausgehängt. Das Mittagsgeschicht kostet 4,50 € (dies bitte am besten spätestens am Vortag vorbestellen, eine Vorbestellung ist auch für mehrere Tage möglich).

An der Nudel- und Salatbar kostet eine kleine Portion 4,-€ und eine große Portion 4,50 €. Nudeln und Salat dürfen auch kombiniert werden (hier ist keine Vorbestellung notwendig). Die Zehner-Essenskarte kostet dann 40,00 €.

Mülldienst

Der Mülldienst hat die Aufgabe den Müll vom Schulhof zu sammeln. Er wechselt wöchentlich die Klasse und läuft durch alle Jahrgänge.

Nachschreibetermine

Klassenarbeiten werden in der Regel an einem regelmäßigen Nachschreibetermin am Freitag im 4. Block nachgeschrieben.

Ordnungsdienste

Jede Klasse hat ihre eigenen Ordnungsdienste (u.a. Fegedienst, Tafeldienst, Klassenbuchdienst). Die Multifunktionsräume werden täglich von den entsprechenden Klassen aufgeräumt und gefegt.

Patenschaften

Der jeweilige 8. Jahrgang übernimmt am Anfang des Schuljahres die Patenschaft für die neuen 5. Klassen und die Patenschaften bestehen solange bis die jüngeren Schüler*innen und dann selber in der achten Klasse zu Paten werden.

Pausen

Das Verlassen des Schulhofes in den Pausenzeiten ist in der Regel verboten. Für Schüler der Jahrgänge 9 - 12 gibt es vereinbarte andere Regelungen mit Zustimmung der Eltern.

Praxistage

In den Klassen 5. – 7. haben die Schüler*innen im Rahmen der beruflichen Orientierung jeweils zwei themenbezogene Praxistage. An diesen Tagen haben sie die Aufgabe, in einem Berufsfeld bzw. einem Betrieb Hospitationen durchzuführen.

Im Anschluss wird jeweils ein kleiner Praxistagebericht erstellt. Die Praxistage werden im Gesellschaftslehreunterricht (GSL) vor- und nachbereitet.

Praktika

Ab Jahrgangsstufe 9 werden Betriebspraktika durchgeführt.

Die Praktika in den Jahrgängen 9, 10 und 11 dauern in der Regel zwei Wochen. Im Jahrgang 9 soll das Praktikum in einem Ausbildungsberuf stattfinden. Im Jahrgang 10 kann es begründet auch ein Studienberuf sein. Im 11. Jahrgang wird das Praktikum verbindlich in einem Studienberuf absolviert, alternativ ist die Teilnahme am Projekt „Studieren probieren“ in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg vorgesehen.

Projektunterricht

In den Schuljahrgängen 5 und 6 arbeiten die Schüler*innen in vier verschiedenen Projekten. Sie haben wöchentlich in einem Block Projektunterricht. Zu den öffentlichen Projektpräsentationen werden die Eltern und Interessierte eingeladen. In den Jahrgängen 7-13 werden Projekttag und – wochen durchgeführt.

Profile in der Oberstufe / Qualifikationsphase

Die Oberstufe gliedert sich in die Einführungsphase (11. Klasse) und

die Qualifikationsphase (12. und 13. Klasse) Der Unterricht findet in der Einführungsphase im Klassenverband und in der Qualifikationsphase in klassenübergreifenden Kursen statt. Am Ende der Einführungsphase wählen die Schüler*innen ihren Schwerpunkt.

Folgende Schwerpunkte sind derzeit wählbar:

Schwerpunkt: Sprache

Schwerpunkt: Naturwissenschaft/Mathematik

Schwerpunkt: Gesellschaft

Schwerpunkt: Sport

(Weitere Infos auf der Homepage)

Sanitätsraum

Der Sanitätsraum befindet sich im Erdgeschoss neben dem Sekretariat. Im Krankheitsfall können sich die Schüler*innen hier 10 Minuten aufhalten, danach sollten sie von den Eltern abgeholt werden oder zurück in den Unterricht gehen.

Schließfächer

Es gibt die Möglichkeit Schließfächer günstig anzumieten. Für weitere Infos bitte im Sekretariat melden.

Schulbefreiung von Schüler*innen

Anträge auf Schulbefreiung müssen spätestens zwei Wochen im Voraus schriftlich über die Tutor*innen an die Schulleitung gestellt werden.

Schulordnung

Die aktuelle Fassung der Schulordnung der IGS Lüneburg ist mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 in Kraft getreten. Sie befindet sich hinten im Handbuch.

Schulprogramm

Die zentralen Themenbereiche des Schulprogramms sind auf der Homepage veröffentlicht.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter*innen beraten bei allen Problemen und Schwierigkeiten, führen Sozialtrainings in Klassen durch, unterstützen in Krisen, kooperieren mit externen Partnern und unterstützen Schüler*innen in der Interessenvertretung innerhalb der Schule.

Schulelternrat

Der Schulelternrat bildet sich aus zwei Elternvertreter*innen je Klasse. Diese werden alle zwei Jahre neu gewählt. Sie vertreten die Interessen der Eltern. Die Elternratssitzung findet in der Regel zwei Mal im Schulhalbjahr statt.

Aus dem Schulelternrat heraus werden Ausschüsse zu verschiedenen Themen gebildet. Die Arbeitsgemeinschaften sind grundsätzlich auch für Schüler*innen und Lehrer*innen offen.

Schulvorstand

Der Schulvorstand besteht aus 16 Mitgliedern, 8 Lehrer*innen incl. Schulleiter*in, 4 Elternvertreter*innen und 4 Schülervertreter*innen. Der Schulvorstand entscheidet über den von der Schulleiter*in aufgestellten Plan über die Verwendung der Haushaltsmittel, die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Schulpartnerschaften, die Ausgestaltung der Stundentafel, Grundsätze für die Durchführung von Projektwochen, für die Werbung und das Sponsoring in der Schule und für die regelmäßige Überprüfung (Evaluation) der Arbeit der Schule.

Schüler*innenvertretung = Schüler*innenrat (SR)

Unter der Begleitung der SR-Beratungslehrer*innen Frau Hollstein und Frau Nikolaus treffen sich die Klassensprecherinnen aller Klassen regelmäßig. Ziel ist die aktive Vertretung der Schüler*inneninteressen.

Schüler*innenausweise

Alle Schüler*innen bekommen zum Schuljahrsbeginn einen Schüler*innenausweis. Er gilt als Ausleihkarte für das BuZi und für die Spielausleihe.

Sonnencluster

Das sogenannte Sonnencluster ist ein Bereich für 2 Jahrgangsstufen. Es hat in der Mitte eine große Freifläche mit einer Sonnenscheibe im Fußboden. Dort finden oft auch größere Veranstaltungen statt.

Nachhaltige Schülerfirma

In Jahrgang 9/10 sind die Wahlpflichtkurse, die parallel zu den 2. Fremdsprachen angeboten werden, als nachhaltige Schülerfirma angelegt. In der „Nachhaltigen Schülerfirmengenossenschaft der IGS Lüneburg“ (NaSch) NASCHZEUG können die Schüler*innen in diesem Schuljahr in den Abteilungen Fahrradwerkstatt, Textilwerkstatt, Holzwerkstatt, Shop, Event Management, Veranstaltungstechnik, Soziale Organisation und im Unternehmensbereich Schulgarten Geschäftsideen entwickeln und im Rahmen der Schule umsetzen.

Tischgruppen

In allen Klassen der Jahrgänge 5-10 werden Tischgruppen mit 6 Schüler*innen für mindestens ein Halbjahr gebildet. In den Tischgruppen sitzen Mädchen und Jungen unterschiedlicher Leistungsniveaus zusammen. In diesen Tischgruppen finden überwiegend die Gruppenarbeiten statt. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt im Sozialen Lernen.

Tischgruppenabend

Im 5 und 6 Jahrgang findet pro Halbjahr ein Tischgruppenabend statt. Er wird nach Absprache Zuhause bei einer Schülerin oder einem Schüler der Tischgruppe durchgeführt. Anwesend sind alle Schüler*innen der Tischgruppe jeweils mindestens ein Elternteil und mindestens einer der Tutoren. Diese Treffen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Lerninhalte und Ausflüge werden präsentiert, evtl. Konflikte werden besprochen. Im 7. und 8. Jahrgang findet verbindlich ein TG-Abend statt. Im 9. und 10. Jahrgang auf freiwilliger Basis ohne Tutoren. Siehe hierzu auch die Elterninformation am Schluss des Handbuchs.

Tutti-Zeit

In den Jahrgängen 5-10 haben die Klassen 1-2 Tutti-Zeiten in ihren Stundenplan integriert, diese werden von den Tutor*innen geleitet. Ein Schwerpunkt der Tutti-Zeit ist das soziale Lernen, das mit dem Lions Quest Programms „Erwachsen werden“ unterstützt wird. Zudem ist die Tutti-Zeit eine gemeinsame Zeit für den Klassenrat, gemeinsame Ausbildungen wie „Lernen lernen“, die Planung von Klassenausflügen, den Bericht der Schülervereiner*innen und vieles mehr. Die Inhalte der Tutti-Zeit sind im Tutti-Curriculum festgelegt.

Tutor*innen

Die Klassen werden von zwei Lehrkräften begleitet, die bei uns Tutor*innen heißen, sie begleiten ihre Klassen 6 Jahre von Jahrgang 5-10. In den Jahrgängen 11-13 werden die Lerngruppen dann nur noch von einer Tutor*in begleitet, wobei diese in den Jahrgängen 12-13 auch das Seminarfach anleitet. Sie verbringen so viel Unterrichtszeit wie möglich in ihrer Klasse und decken normalerweise den Unterricht in zwei Hauptfächern ab. Die Tutor*innen begleiten auch die Tutti- und Lern-Zeiten. Das Tutor*innen-Team und die Fachlehrer*innen stehen Ihnen gerne für Gespräche zur Verfügung. Teilen Sie der Lehrkraft Ihren Gesprächswunsch bitte über das Logbuch Ihres Kindes mit. Möchten Sie oder Ihr Kind Probleme oder Einwände äußern, warten Sie bitte nicht zu lange mit der Vereinbarung eines Gesprächstermins; nur so können die Tutor*innen zeitnah reagieren

Unfallmeldung

Kommt es während des Aufenthaltes in der Schule bzw. auf dem Schulweg (Hin- u. Rückweg) zu einer Verletzung Ihres Kindes und Ihr Kind muss ärztlich behandelt werden, bitten wir um Meldung im Schulsekretariat unserer Schule. Dort erhalten Sie einen Unfallanzeigebogen, den Sie ausgefüllt wieder beim Sekretariat abgeben müssen. Die Schule wird dann die Unfallanzeige entsprechend weiterleiten.

Unterrichtszeiten für die Jahrgänge 5 - 13

Unterrichtsausfall (witterungsbedingt)

Diese Entscheidung trifft der Landkreis Lüneburg. Informationen über den Schulausfall oder den Ausfall der Schülerbeförderung erhält man morgens über den Rundfunk oder durch den Newsletter des

Block	Stunde	Uhrzeit
1	1	8.00 - 8.45 Uhr
	2	8.45 - 9.30 Uhr
1. große Pause		
2	3	9.55 - 10.40 Uhr
	4	10.40 - 11.25 Uhr
2. große Pause		
3	5	11.50 - 12.35 Uhr
	6	12.35 - 13.20 Uhr
Mittagspause		
4	7	14.00 - 14.45 Uhr
	8	14.45 - 15.30 Uhr
5	9	15.30 - 16.15 Uhr
	10	16.15 - 17.00 Uhr

Landkreises: <http://www.landkreis-lueneburg.de/Home-Landkreis-Lueneburg/Unser-Service-fuer-Sie/Unterrichtsausfall-Newsletter.aspx>.

Auf dieser Internetseite können Sie sich kostenlos registrieren lassen und erhalten dann automatisch eine entsprechende E-Mail.

Unterrichtsfächer

Im **5. Jahrgang** beginnen die Kinder mit den Fächern:

Deutsch, Englisch Mathematik, Musik, Gesellschaftslehre (Politik/Wirtschaft, Geschichte, Erdkunde), Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) Sport, Kunst und Religion oder Werte und Normen Es kommt ein Block Projektunterricht in der Woche dazu.

Im **6. Jahrgang** kommt eine Fremdsprache oder ein Wahlpflichtkurs (Wpk) hinzu.

Im **7. Jahrgang** wird der Projektunterricht durch das Fach AWT (Arbeit, Wirtschaft, Technik) ersetzt.

Vertretungsplan

Der Vertretungsplan steht den Schüler*innen über WebUntis/IServ oder auf Bildschirmen in der oberen und unteren Schulstraße am Vortag, spätestens am jeweiligen Schultag zur Verfügung.

Der Unterricht findet in der Regel verlässlich von 08:00 – 13.20 Uhr statt. Für die Jahrgänge im teilgebunden Ganzttag findet der Unterricht zudem dienstags und donnerstags in der Regel verlässlich bis 15.30 Uhr statt.

Wahlpflichtunterricht (Wpk)

(siehe auch Fremdsprachen und Nachhaltige Schülerfirma)

Wenn **ab dem 6. Jahrgang** noch keine 2. Fremdsprache gewählt wird, können die Schüler*innen ein Wahlpflichtangebot aus den Fachbereichen Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel und Medienkompetenz gewählt werden.

In den **Jahrgängen 9 und 10** erfolgt eine Bewerbung in einem Unternehmensbereich der Schülerfirma.

LEITBILD DER IGS LÜNEBURG

Die IGS Lüneburg ist eine Schule für alle! Wir begreifen die Vielfalt der Menschen an unserer Schule, die unterschiedliche soziale und kulturelle Herkunft ebenso wie die Vielfalt von Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen als Verpflichtung, als Chance und als Aufgabe.

Unsere pädagogische Verpflichtung sehen wir darin, jeden in seiner Eigenart anzunehmen und ihm individuell angemessene Entwicklungsmöglichkeiten zu einer eigenverantwortlichen, selbstbewussten und solidarischen Persönlichkeit zu eröffnen. Individualisierte Lernangebote, Verantwortung für den eigenen Lernprozess, partnerschaftliches Lernen und gegenseitige Unterstützung sind dafür wichtige Elemente. Es kommt uns auf jeden Einzelnen an.

Wir sehen die Vielfalt der Menschen an unserer Schule und der mit unserer Schule verbundenen Menschen als Chance und besonderes Potenzial. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Unterricht einfließen zu lassen und diese zur Anregung, zur Bereicherung und zur gegenseitigen Unterstützung im Lernen zu nutzen. Der Umgang mit Heterogenität bietet insbesondere dem sozialen und interkulturellen Lernen große Möglichkeiten. Die Vielfalt des beruflichen, sozialen und kulturellen Umfeldes unserer Schule eröffnet breite Kooperationsmöglichkeiten, die wir für den Unterricht und die Gestaltung des Schullebens nutzen wollen.

Die Wahrnehmung dieser Chancen stellt für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine Aufgabe dar, die wir im vertrauensvollen und offenen Zusammenwirken von Lehrern, Schülern und Eltern bewältigen.

An unserer Schule entwickeln wir eine Lern- und Schulkultur,

- in der Schülerinnen und Schüler mit Interesse sinnhaft lernen und zunehmend Verantwortung für ihr Lernen übernehmen;
- in der Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Potentiale zu erkennen, diese zielstrebig zu entwickeln und auch mit Misserfolgen und Rückschlägen umzugehen;
- in der Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich gemeinsam lernen, dabei aber auch unterschiedliche Ziele anstreben und individuelle Förderung erfahren;
- in der Schülerinnen und Schüler den Wert von Kooperation erfahren und Fähigkeiten zur Teamarbeit entwickeln können. Dazu schaffen wir Strukturen, die
- vielfältige Zusammenarbeit innerhalb der Lerngruppen, innerhalb der Schule und über die Schule hinaus ermöglichen;
- in der die Schülerinnen und Schüler an einer Schulgemeinschaft teilhaben, die geprägt ist von demokratischer Teilhabe, gegenseitiger Wertschätzung, von Gewaltfreiheit, Fairness und Zivilcourage;
- in der die Schule als ein Ort vielfältiger unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten entwickelt wird, an dem sich Schüler und Lehrer gerne aufhalten um konzentriert zu lernen, körperlich und künstlerisch aktiv zu sein oder sich entspannt zu begegnen.

Die IGS Lüneburg ist eine junge Schule, eine Schule im Werden. Sie wächst aus der engagierten Gestaltungsarbeit von Lehrern, Schülern und Eltern, ebenso wie aus offenem Diskurs, konstruktiver Kritik und vielfältigen Ideen zur Weiterentwicklung.

KONTAKTDATEN SCHULJAHR 2023/2024:

Anschrift

IGS Lüneburg
Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1
21337 Lüneburg

Schulleitung

Schulleiter:	Herr Meier-Schütze
Stellvertretende Schulleitung:	Herr Rauscher
Didaktische Leitung:	Frau Mansfeld
Leiter der Sekundarstufe I:	Herr Riebandt
Leiter der Sekundarstufe II:	Herr Wellmeier
Koordinator der Sekundarstufe II:	Herr Maetzel

Jahrgangslösungen

Jahrgang 5:	Herr Preusche
Jahrgang 6:	Herr Thulke
Jahrgang 7:	Frau Pollmann
Jahrgang 8:	Frau Tews
Jahrgang 9:	Herr Wege
Jahrgang 10:	Frau Rehl

Sekretariat

Frau Pomaska und Frau Pinnack
Tel.: 04131 - 309 73 00 oder 309 73 10
E-Mail: info@igs.lueneburg.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag - Donnerstag: 7.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 14.30 Uhr

Freitag: 7.30 bis 11.30 Uhr

Hausmeister

Herr Schulz

Herr Bitschkat

Schulsozialarbeit

Hilke Bruns – hilke.bruns@igs-lueneburg.de

Erika Bergen – erika.bergen@igs-lueneburg.de

Andreas Kattenstroth – andreas.kattenstroth@igs-lueneburg.de

Sofian Messaoud – sofian.messaoud@igs-lueneburg.de

Telefon: 04131 - 309 7300

Beratungslehrer*in

N.N.

Schulelternrat

Gesa Schütte – ser-igs-lueneburg@gmx.de

Claudia Schievelbein – ser-igs-lueneburg@gmx.de

Schülervertretung

N.N. (wird zum Beginn des neuen Schuljahrs neu gewählt)

Die Lehrer*innen Ihres Kindes:

EINE SCHULE FÜR ALLE – FÖRDERVEREIN DER IGS LÜNEBURG E.V.

Der Förderverein der IGS Lüneburg ist der Gründungsverein der Schule. Durch die Arbeit seiner Mitglieder konnte sie 2009 an den Start gehen.

Als Zusammenschluss von Eltern, Schülern und Lehrkräften sowie der Ehemaligen und Freunde der IGS Lüneburg unterstützt der Verein die Schule insbesondere durch:

- die materielle und finanzielle Förderung von Vorhaben, deren Finanzierung vom Land Niedersachsen, dem Schulträger oder anderen staatlichen Organen nicht oder nicht im erforderlichen Umfang oder nicht in einem angemessenen Zeithorizont bereitgestellt werden kann;
- die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler bei der Beschaffung von Lernmaterialien oder bei der Finanzierung kostenpflichtiger schulischer Aktivitäten wie Klassenfahrten, Exkursionen o. ä., sofern andere Unterstützungsansprüche nicht geltend gemacht werden können;
- die Durchführung oder die gezielte Förderung von Aktivitäten, die die Identifikation von Schülern, Eltern und Lehrern mit ihrer Schule stärken und deren Entwicklung zu einem Haus des gemeinsamen Lernens im Sinne der Leitidee der IGS Lüneburg unterstützen;
- die Unterstützung und Initiierung von Aktivitäten zur Stärkung des Ansehens der IGS Lüneburg und ihrer pädagogischen Prinzipien in der Öffentlichkeit.

DAFÜR BRAUCHEN WIR SIE ALS MITGLIED!

(Unser Mitgliedsbeitrag liegt bewusst bei einem Euro pro Monat)

MITGLIED WERDEN ... WWW.ESFA-LG.DE

ELTERNINFORMATION ZU TISCHGRUPPENABENDEN

Die Elterninformation über Tischgruppenabende möchte Eltern eine Orientierung geben zur Planung und Durchführung von TG-Abenden. Sie versteht sich als Hilfestellung und Unterstützung für gelingende und erfahrungsreiche TG-Abende.

Bedeutung der Tischgruppen

”[Die] Tischgruppen sind die kleinsten sozialen Einheiten in der IGS Lüneburg. Die Tischgruppen werden heterogen in Bezug auf Leistungsvermögen, Sozialkompetenz und Geschlecht zusammengesetzt. Sie sind Basis für die Unterrichtsorganisation und die Elternarbeit. (.) Die Zusammensetzung der Tischgruppen und das Lernen im Tischgruppenverband sind wichtige Prozesse des sozialen Lernens, an denen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler ggf. auch Eltern mitwirken. Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bieten sich in diesem Zusammenhang wirksame Möglichkeiten, ihre Sozialkompetenz weiterzuentwickeln, in dem sie z.B.

- eigene Interessen erkennen, zum Ausdruck bringen und konstruktiv in den gemeinsamen Prozess einbringen,
- einen Perspektivenwechsel vollziehen und ein Problem „mit den Augen“ einer Mitschülerin oder eines Mitschülers betrachten,
- achtsam miteinander umgehen,
- eigenes Verhalten so steuern, dass innerhalb der Tischgruppe bzw. der Klasse individuelles und gemeinsames Arbeiten gelingen kann,
- aktiv mit eigenen Beiträgen an der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe mitwirken.“(Zit. Schulprogramm der IGS Lüneburg: 3.2.2 Lerngruppen, Stand: März 2015)

Ziele der Tischgruppenabende

- Gemeinsamer Prozess von Eltern, Tutor*innen und Schülern
- Unterstützung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler
- Information und Gespräch über den Gruppenlernprozess der Tischgruppe
- Information und Präsentation von abgestimmten Themen bzw. Lerninhalten
- Raum für Fragen, Anliegen und Probleme zur Schulorganisation etc. der Eltern
- Stärkung der Tischgruppengemeinschaft
- Förderung der Elterngemeinschaft

Organisatorisches

- Der Tischgruppenabend findet in Jahrgang 5 und 6 einmal pro Halbjahr für ca. 2 Std. statt. Im Jahrgang 7 und 8 einmal pro Schuljahr. Weitere nach Verabredung in der Klasse.
- Die Tutor*innen schlagen zu Beginn des Halbjahres Termine vor
- Die Tischgruppe klärt miteinander den Ort
- Er findet je nach räumlichen oder familiären Möglichkeiten bei einer Familie aus der Tischgruppe statt.
- Die Snacks und Getränke werden in Absprache mit den Eltern in der Tischgruppe verabredet und mitgebracht
- Der Tischgruppenabend wird in der Regel gemeinsam von SchülerInnen und TutorInnen vorbereitet und durchgeführt.
- Im Vorfeld der TG-Abende findet eine Klärung der Anliegen mit den ElternvertreterInnen und KlassensprecherInnen statt

Ein möglicher Ablauf

Teil 1 (SchülerInnen, TutorInnen und Eltern gemeinsam)

- Vorstellung des Programms des TG-Abends
- Klärung der Anliegen, Themen? In welchem Teil sollen sie besprochen werden?
- SchülerInnen präsentieren etwas aus der Arbeit im Unterricht bzw. in der Schule
- Eltern können Nachfragen stellen
- Gemeinsames Gespräch zur Situation und zum Miteinander in der Tischgruppe und ggf. Klasse
- Ggf. gemeinsam betreffende Anliegen werden besprochen

Teil 2 (TutorInnen und Eltern gemeinsam)

- Anliegen der TutorInnen und der Eltern werden gemeinsam besprochen

Teil 3 (Eltern untereinander)

- Es kann sich ein dritter Teil anschließen, in dem die Eltern untereinander Anliegen besprechen und klären

SCHULELTERNRAT

Im Schulelternrat treffen sich die zwei gewählten Elternvertreter*innen je Klasse. Die Schulelternratssitzung findet in der Regel zwei Mal im Schulhalbjahr statt.

Der Schulelternrat wählt aus seiner Mitte für zwei Jahre einen Vorstand. Aus dem Schulelternrat heraus werden Elternvertretungen in schulischen Gremien wie Fachkonferenzen aber auch der Schulentwicklungsgruppe oder der AG Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage organisiert.

Ebenso werden Veranstaltungen wie die Osterakademie zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen, Buffets und Infoständen für den Infotag für die neuen 5. Klassen, die Einschulung, die Abschlussfeiern oder Schulfeste organisiert. Politische Mitgestaltung erfolgt über den Stadt- und Kreiselternrat und die Vernetzung mit anderen IGSen.

Ansprechpartner*innen:

Claudia Schievelbein, Vorsitzende

Gesa Schütte, stellv. Vorsitzende

Termine

Termine des Schulelternrates (SER)

28. September 2023	19:30 Uhr	Donnerstag
30. November 2023	19:30 Uhr	Donnerstag
05. März 2024	19:30 Uhr	Dienstag
29. Mai 2024	19:30 Uhr	Mittwoch

Info Abend für neue Elternvertreter*innen

28. September 2023	18:30 Uhr	Donnerstag
--------------------	-----------	------------

(vor der 1. SER Sitzung)

Veranstaltungen für alle Eltern:

Jahrgang 5

*IGS zum Kennenlernen und erste Eindrücke,
Erfahrungen, Anregungen*

Von Logbuch, Tischgruppen und Bausteinarbeit

07. November 2023	19:30 Uhr	Dienstag
-------------------	-----------	----------

Jahrgang 11

100 Tage Oberstufe an der IGS

Alles neu und viele Fragen?

16. Januar 2024	19:30 Uhr	Dienstag
-----------------	-----------	----------

BuZi

VIEL – VIELFALT – VIELFÄLTIGKEIT

Herzlich willkommen im „Bunten Zimmer“ - im BuZi!

Das BuZi ist der Ort, an dem die Schüler und Schülerinnen ungestört in kleinen Gruppen arbeiten können, es ist aber auch Aufenthaltsort in den Pausen, Spielzimmer, Abhängezimmer,...

Das BuZi ist aus einer Elterninitiative entstanden und wird von Eltern organisiert und durchgeführt. Eltern besetzen das BuZi mit ein oder zwei Menschen in jedem Block und ermöglichen Gruppen von Schülerinnen und Schülern, in einer ruhigen Umgebung zu arbeiten. Die Tutor:innen schicken in Arbeitsphasen im Unterricht kleine Gruppen ins BuZi, die einen klaren Arbeitsauftrag und einer festen Zeitvorgabe eher selbstständig bearbeiten können. Die Aufgabe der Eltern im BuZi ist Aufsicht zu führen, es geht nicht um einen pädagogischen Auftrag, d. h. Jeder und jede kann sich beteiligen. Und es macht Spaß!

Es werden immer Eltern gesucht, die sich für das BuZi einsetzen. Gerne kann man auch erst einmal einen Block hospitieren, um das BuZi kennenzulernen.

Die Organisation erfolgt über einen Online-Kalender:

<https://kalender.digital/909678384998532637e6>

Jede weitere Unterstützung bei der Betreuung ist willkommen!

Kontakt für die Mitarbeit im BuZi: buzi.eltern@igs-lueneburg.de

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT IGS ELTERN IN NIEDERSACHSEN

Wer wir sind:

- Die Landesarbeitsgemeinschaft IGS-Eltern ist ein Zusammenschluss von Eltern aus den Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen. Sie ist überparteilich und unabhängig.
- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft können alle Eltern von SchülerInnen einer IGS in Niedersachsen werden. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.
- Das Mitgliederplenum trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Wofür wir stehen

- Die Landesarbeitsgemeinschaft IGS-Eltern tritt ein für die integrierte Gesamtschule, als eine Schule gemeinsamen Lernens für alle.
- Die Vielfalt der Menschen, ihre unterschiedliche soziale und kulturelle Herkunft ebenso wie die Vielfalt von Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen ist eine gesellschaftliche Herausforderung.
- Integrierte Gesamtschulen nehmen diese Herausforderung als Verpflichtung, Chance und Aufgabe wahr.

Was wir machen

- Förderung und Stärkung der Schulform integrierte Gesamtschule
- Begleitung der Qualitätsentwicklung an integrierten Gesamtschulen
- Vernetzung der integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen
- Darstellung und Vertretung der Interessen gegenüber politischen Gremien und Entscheidungsträger*innen
- Austauschplattform für Eltern und Schulelternräte aus integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen

SCHULORDNUNG

Wir, die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrende und Nichtlehrende), sind daran beteiligt, unsere Schule zu einem Ort zu machen, an dem sich alle wohlfühlen.

Wir wollen hier erfolgreich lernen, arbeiten und gerne mit anderen zusammen sein. Darum begegnen wir uns mit Rücksicht, Respekt und Fairness. Wir beachten die im Leitbild formulierten Grundsätze einer Schule für alle.

Damit das Zusammenleben so vieler verschiedener Menschen gelingt, halten wir uns an die gemeinsam erarbeiteten und vereinbarten Regeln. Die wichtigsten allgemeinen Regeln sind in dieser Schulordnung festgehalten.

I. Umgang miteinander

- Wir pflegen einen achtsamen Umgang miteinander. Wir begegnen uns respektvoll, freundlich und höflich.
- Jede*r ist für sein Handeln selbst verantwortlich.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft haben das Recht, sich ohne Angst vor anderen in der Schule zu bewegen. Wir bedrohen daher niemanden mit körperlicher oder seelischer Gewalt.
- Dazu gehört auch Mobbing in sozialen Netzwerken.
- Wir provozieren andere nicht und lassen uns nicht provozieren.
- Persönliche Informationen von anderen und über andere behandeln wir vertraulich.
- Bei Auseinandersetzungen sprechen wir miteinander und versuchen, das Problem auf diese Weise zu lösen. Gelingt dies nicht, holen wir uns Unterstützung.

II. Verhalten im Schulalltag

- Wir nutzen die Unterrichtszeit für gemeinsames Lernen und gute Zusammenarbeit.
- Wir halten uns an die festgelegten Unterrichtszeiten.
- In allen Pausen verlassen alle Schüler*innen ihren Klassenraum und verbringen die Pause in der unteren Schulstraße, der Aula, auf dem Pausenhof oder in der Bücherei.
- Der Unterricht findet in ruhiger und angemessener Arbeitsatmosphäre statt.
- Handys bewahren wir nicht sichtbar und nicht hörbar in der Tasche auf. (Eine neue Regelung zum Umgang mit Handys wird im Medienkonzept erarbeitet.)
- Das Logbuch dient der Kommunikation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten sowie der Planung und Dokumentation des Unterrichts und der Hausaufgaben.
- Bei Krankheit melden die Erziehungsberechtigten die Schüler*innen per Mail oder telefonisch im Sekretariat ab. Zudem wird das Fehlen von den Erziehungsberechtigten im Logbuch schriftlich entschuldigt. Die Schüler*innen legen die Entschuldigungen den Fachlehrkräften vor.
- Neben den Schüler*innen der Oberstufe dürfen die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 und 10 das Gelände zur Nahrungsaufnahme verlassen, wenn die Erziehungsberechtigten dies schriftlich beantragt haben.
- Wir achten auf gesunde Ernährung.

III. Umgang mit Räumen und Gegenständen

- Wir wollen uns in der Schule wohlfühlen. Deshalb gehen wir mit dem Schulgebäude, dem Schulinventar und dem Eigentum anderer sorgsam um.
- Die Unterrichtsräume befinden sich nach jeder Unterrichtsstunde in einem sauberen und ordentlichen Zustand.
- Es gilt das Verursacher-Prinzip: Wer Schuleigentum beschädigt, muss es instand setzen oder ersetzen, bzw. die Schule gibt dies in Auftrag und macht die Erziehungsberechtigten kostenpflichtig.
- Die Toiletten hinterlassen wir im sauberen und ordentlichen Zustand. Schäden oder Verunreinigungen melden wir gleich einem/r Lehrer*in.
- Schulfremden Personen ist der Aufenthalt im Schulgebäude während der Unterrichtszeit untersagt. Ausnahmen sind nach Antrag an die Schulleitung möglich.
- Für die Nutzung der Fachräume, des Bunten Zimmers, der Mensa sowie weiterer Schulräume gelten besondere Regeln, die in den Räumen einsehbar sind.
- Weitere Einzelheiten sind durch Klassenregeln und das Niedersächsische Schulgesetz geregelt.

Beschlossen durch die Gesamtkonferenz im Juni 2018

KONFLIKTLÖSUNG AN DER IGS LÜNEBURG

VERBINDLICHES VORGEHEN

Grundsätzlich können bei Bedarf und nach Absprache Elternvertreter*innen und/oder Klassensprecher*innen hinzugezogen werden.

Problem/ Konflikt

Stufe 1

Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft und den zuständigen Tutor*innen

Problem besteht weiterhin

Stufe 2

Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft unter der Leitung der Jahrgangsleitung (bei Bedarf mit der Fachgruppenleitung)

Problem besteht weiterhin

Stufe 3

Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft und der Jahrgangsleitung (bei Bedarf mit der Fachgruppenleitung) unter der Leitung der Schulleitung

Nach erfolgreicher Problemlösung (Stufe 1-3) werden alle Beteiligten darüber informiert.

BERATUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Schüler oder Schülerin sucht Beratung
(bei Fragen, Anliegen, Problemen, Konflikten o.ä.)



oder



oder



Lehrkraft/ TutorIn

Beratungslehrkraft

SozialarbeiterIn

Der/die angesprochene Berater/in berät Schüler/ Schülerin
oder leitet weiter, begleitet ggf. den weiteren Verlauf.

Notizen

1 + 1 = SEITENMACHER.MEDIA

NICHT VERZAGEN
FACHMANN FRAGEN



**SEITENMACHER
MEDIA**

BÜRO FÜR DESIGN UND WEBENTWICKLUNG



IMPRESSUM

Herausgeber:

Schullehrerrat der IGS Lüneburg
Claudia Schievelbein, Vorsitzende
Gesa Schütte, stellv. Vorsitzende
Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1
21337 Lüneburg

Inhaltliche Erstellung durch: AG Schulentwicklung und Qualität des Schullehrerrates

Redaktion: Claudia Schievelbein

Layout & Satz: seitenmacher.media | BÜRO FÜR DESIGN & WEBENTWICKLUNG

Schullogo auf dem Titelblatt: Jorge Amando Ponce Munoz

Redaktionsschluss: 05.07.2023